

FAMILIE: Korbblütler

GRÖßE: 0,5-2,5 m

BLÄTTER: schmal, lanzettförmig

STÄNGEL: rötlich

BLÜTE: Juli bis Oktober, gelbblühend

VERBREITUNG: Über **Wind** werden die flugfähigen Samen verbreitet., Wurzelteile werden über **Fließgewässer** und **Gartenabfälle** verbreitet.

VERMEHRUNG: Die Vermehrung erfolgt durch Wurzel ausläufer (Rhizome), die dichte Bestände (bis zu **300 Pflanzen pro m²**) aufweisen können. Ein Spross kann darüber hinaus bis zu **20.000 (!)** flugfähige **Samen** enthalten.

VORKOMMEN: Licht- und wärmeliebende Pflanze, welche bevorzugt **Bahn-** und **Straßenböschungen** und auch **naturnahe Gebiete** wie Auwälder und feuchte Standorte besiedelt. Die Hauptgebiete liegen bei Wiesen- und Ackerbrachen, Kiesgruben, Weg- und Waldränder.

HERKUNFT: Ursprünglich stammt die Pflanze aus **Ostasien** und **Nordamerika**. Mitte des 17. Jahrhunderts wurde sie als Zierpflanze und Bienenweide eingeführt. Sie wird auch über billiges Vogelfutter aus Kanada verbreitet. Seit 1950 ist eine starke Ausbreitung in Mitteleuropa zu beobachten. Mittlerweile ist sie hier als Bestandteil verschiedener Ödlandgesellschaften etabliert.

GEFAHR: **Verdrängung heimischer Arten** v.a. in brachliegenden Halbtrockenrasen und Feuchtwiesen. In schützenswerten Pflanzenbeständen wird durch das Eindringen von Goldruten die **natürliche Artenzusammensetzung gestört**. So werden namentlich lichtliebende Pflanzenarten durch die dichten Goldrutenbestände verdrängt.

BEKÄMPFUNG: Bei der Bekämpfung sollte der Fokus auf schützenswerte Gebiete gelegt werden. Durch mindestens **zweimaliges, tiefes Mähen** im Mai und August **vor der Blüte** können die Goldrutenbestände langfristig kontrolliert werden. Kleinere Bestände können bei feuchtem Boden auch **ausgerissen** werden. So besteht weniger Gefahr, dass die Pflanze nur abgerissen wird. Zudem wird sogar ein Teil der Wurzel aus dem Boden gezogen. Die Wurzeln müssen in die Müllverbrennung gegeben werden.

Quelle: Natur- und Bergwacht Steiermark

